

# KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS IM FACH ALTE GESCHICHTE FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2005

Die Einführung für Studienanfänger findet am Montag, den 11. April 2005, 11.00 Uhr s.t. im SAG, HS 313 statt.

Die Zwischenprüfungsklausuren im Fach Alte Geschichte (Lehramts- und Magisterstudiengang) finden am Freitag, den 15. Juli 2005, ab 9.00 Uhr s.t. im Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik statt. Bitte achten Sie auch auf die entsprechenden Aushänge.

## VORLESUNGEN

**Vorlesung:** Einführung in die griechische Geschichte II: Von den Anfängen der Demokratie bis zu den Eroberungen Alexanders des Großen (ca. 550 – 336 v. Chr.)

**Dozent:** Prof. Dr. Angelos Chaniotis

**Zeit:** Do. 09.15 – 10.45

**Beginn:** 14.04.2005

**Ort:** Neue Uni, HS 4

**Inhalt:** Diese Vorlesung ist der zweite Teil eines vierteiligen Zyklus, dessen Inhalt die Darstellung der griechischen Geschichte von der Ankunft der ersten griechischen Stämme in der Bronzezeit bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der literarischen, epigraphischen und archäologischen Quellen bildet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: 1. Einleitung (Quellen. Geographische Grundlagen. Grundbegriffe). 2. Die Anfänge der Demokratie (Archaisches Recht und Gesetzgebung. Die Reformen des Kleisthenes in Athen. Andere frühe Demokratien). 3. Der Aufstieg des Perserreichs und die Perserkriege, ca. 546-478). 4. Die Pentekontaetie, ca. 478-431 (Die frühe Phase des Attischen Seebundes. Die ersten Konflikte zwischen Athen und Sparta. Die radikale Demokratie in Athen. Die Attische Hegemonie. Das perikleische Zeitalter). 5. Der Peloponnesische Krieg und der Untergang Athens, 431-404. 6. Wichtige Merkmale der griechischen Kultur des 5. Jh. (Historiographie, Drama, Sophistik). 7. Die Wirren des frühen 4. Jh., ca. 404-362 (Die Hegemonie Spartas. Die persischen Eingriffe. Der zweite Attische Seebund. Die thebanische Hegemonie. Die Bundesstaaten). 8. Der Aufstieg Makedoniens (Die Organisation des makedonischen Staates durch Philipp II. Die Außenpolitik Philipps. Der Korinthische Bund Philipps). 9. Die griechische Gesellschaft im 4. Jh. 10. Die politische Theorie im 4. Jh.

**Lehr- und Lernziele:** Die Vorlesung führt in die Methoden und Quellen des Studiums der griechischen Geschichte ein, bietet einen Überblick über den historischen Verlauf und erklärt zentrale politische und soziale Einrichtungen der Griechen.

**Leistungsnachweise:** Auf Wunsch Vorlesungsprüfung (mündlich oder schriftlich) im Rahmen der Zwischenprüfung des Lehramtsstudienganges Geschichte; ebenfalls auf Wunsch schriftliche Zwischenprüfung im Rahmen des Magisterstudiums Alte Geschichte.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine.

**Literatur:**

- J. Bleicken, Die athenische Demokratie (1985);
- P. Funke, Die griechische Staatenwelt in klassischer Zeit, in H.-J. Gehrke - H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (2000) 97-162;
- F. Gschnitzer, Griechische Sozialgeschichte (1981);
- W. Schuller, Griechische Geschichte (1991).

Ausführliches Literaturverzeichnis zu Beginn des Semesters erhältlich.

---

**Vorlesung: Versteinerte Gedankenwelt: Griechische Inschriften (in Übersetzung) als Quelle für Alltag und Mentalität**

**Dozent:** Prof. Dr. Angelos Chaniotis

**Zeit:** Do. 17.15 – 18.45

**Beginn:** 14.04.2005

**Ort:** SAG, HS 313

**Inhalt:** In dieser Vorlesung werden griechische Inschriften (in deutscher Übersetzung) kommentiert, die Einblicke in den Alltag und die Denkweise der Menschen in Griechenland und im hellenisierten Osten geben. Es werden u.a. Themen wie Konflikt und Todesangst, Jenseitsvorstellungen und Liebe, Familienverhältnisse und Kleinkriminalität, Diskriminierung und Haß besprochen.

**Leistungsnachweise:** Auf Wunsch Vorlesungsprüfung (mündlich oder schriftlich) im Rahmen der Zwischenprüfung des Lehramtsstudienganges Geschichte; ebenfalls auf Wunsch schriftliche Zwischenprüfung im Rahmen des Magisterstudiums Alte Geschichte.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine.

**Literatur:** Auswahl der Texte zu Beginn des Semesters im Sekretariat erhältlich.

---

**Vorlesung: Das religiöse Leben im alten Griechenland**

**Dozentin:** PD Dr. Eftychia Stavrianopoulou

**Zeit:** Fr. 09.15 - 10.45

**Beginn:** 22.04.2005

**Ort:** Neue Uni, HS 1

**Inhalt:** Die klassische griechische Religion war ein Amalgam aus rituellen Handlungen und religiösen Vorstellungen. Sie war völlig in die Gesellschaft eingebettet: Kein Lebensbereich entbehrte eines religiösen Aspekts. Geburt, Erwachsenwerden und Tod, Krieg und Frieden, Landwirtschaft, Handel und Politik wurden von religiösen Ritualen begleitet oder waren religiösen Regeln unterworfen. Somit war das, was wir heute "Griechische Religion" benennen, ein so integraler Bestandteil des griechischen Lebens, daß die Griechen selbst kein eigenes Wort für "Religion" brauchten. In dieser Vorlesung werden folgende Punkte angesprochen:

I. Allgemeine Charakteristika: 1. Forschungsgeschichte; 2. Glaubensvorstellungen; 3. Polytheismus)

II. Die Kultpraxis: 4. Rituale; 5. Ritualspezialisten; 6. Kultorte; 7. Religion und Polis; 8. Feste.

**Lehr- und Lernziele:** Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die griechische Religionsgeschichte und hat zum Ziel, einige Aspekte der religiösen Praxis näher zu erläutern. Zugleich soll die Möglichkeit geboten werden, die zum Thema gehörenden verschiedenen Quellengattungen (Literarische und inschriftliche Quellen sowie Papyri) kennenzulernen.

**Leistungsnachweise:** Auf Wunsch Vorlesungsprüfung (mündlich oder schriftlich) im Rahmen der Zwischenprüfung des Lehramtsstudienganges Geschichte; ebenfalls auf Wunsch schriftliche Zwischenprüfung im Rahmen des Magisterstudiums Alte Geschichte.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine.

**Literatur:**

- W. Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche (Stuttgart 1977)
- R. Parker, Miasma. Pollution and Purification in Early Greek Religion (Oxford 1983)
- L. Bruit Zaidman und P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen (München 1994; orig. Paris 1989)
- J. Bremmer, Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland (Darmstadt 1998)

---

**Vorlesung:** **Geschichte Ägyptens in griechisch-römischer Zeit I: Ägypten unter den Ptolemäern.**

**Dozent:** HD Dr. Thomas Kruse

**Zeit:** Di. 13.15 - 14.45

**Beginn:** 12.04.2005

**Ort:** Neue Uni, HS 3

**Inhalt:** Thema der Vorlesung ist die Geschichte Ägyptens unter der von Ptolemaios I. Soter (367/66-282 v. Chr.), einem General Alexanders des Großen, begründeten Dynastie der Ptolemäer, die bis zur Eingliederung Ägyptens in das Römische Reich (30 v. Chr.) das Land beherrschte. Neben einem diachronen Überblick über die politische Geschichte des Ptolemäerreiches werden in synchronen Abschnitten wesentliche Aspekte der Wirtschafts-, Verwaltungs-, Sozial- und Kulturgeschichte Ägyptens unter ptolemäischer Herrschaft behandelt, für die insbesondere die zahlreichen auf Papyrus erhaltenen Texte z.T. sehr detaillierte Einblicke ermöglichen.

**Leistungsnachweis:** Nach Wunsch kann eine schriftliche oder mündliche Vorlesungsprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung für das Fach Geschichte (Bereich Alte Geschichte) abgelegt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine

**Einführende Literatur:**

- Roger S. Bagnall – Dominic W. Rathbone (Hg.), Egypt from Alexander to the Copts. An Archaeological and Historical Guide, London 2004;
- Alan K. Bowman, Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest, London 1986;

- Friedhelm Hoffmann, Ägypten. Kultur und Lebenswelt in griechisch-römischer Zeit. Eine Darstellung nach den demotischen Quellen, Berlin 2000;
- Günter Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994;
- Werner Huß, Ägypten in hellenistischer Zeit 332-30 v. Chr., München 2001.

**Vorlesung: Die Stadt in der Spätantike**

**Dozent:** PD Dr. Christian Witschel

**Zeit:** Mi. 09.15 – 10.45

**Beginn:** 13.04.2005

**Ort:** Neue Uni, HS 4

**Inhalt:** Bis vor relativ kurzer Zeit ist die Spätantike als ein Zeitalter des Niederganges und der Dekadenz betrachtet worden. Diese Ansicht wurde auch auf die Entwicklung der zahlreichen Städte im Römischen Reich übertragen, die eines der Kernelemente des Imperium bildeten. In der neueren Forschung hat sich nun aber eine lebhaftige Debatte darüber entwickelt, inwieweit eine solche Interpretation der zahlreichen Veränderungen, die die Städte zwischen dem späten 3. und dem frühen 7. Jh. in der Tat durchgemacht haben, gerechtfertigt ist. Dieser Frage gilt die Vorlesung. Sie möchte zunächst in die politischen, administrativen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Grundstrukturen des spätantiken Städtewesens einführen, um dann anhand von Fallstudien die zahlreichen regionalen Unterschiede, die sich in einem Riesenreich wie dem römischen fast automatisch ergaben, einigermaßen detailliert nachzuzeichnen.

**Lehr- und Lernziele:** Diese Vorlesung soll einerseits einen Überblick über die wichtige Epoche der Spätantike vermitteln und andererseits anhand eines in der jüngsten Literatur besonders heftig diskutierten Themas in die Methoden der althistorischen Forschung einführen. Hierbei werden verschiedenste Quellengattungen zur Sprache kommen.

**Leistungsnachweise:** Auf Wunsch Vorlesungsprüfung (mündlich oder schriftlich) im Rahmen der Zwischenprüfung des Lehramtsstudienganges Geschichte; ebenfalls auf Wunsch schriftliche Zwischenprüfung im Rahmen des Magisterstudiums Alte Geschichte.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine.

**Literatur:**

- C. Lepelley (Hrsg.), La fin de la cité antique et le début de la cité médiévale. De la fin du III<sup>e</sup> siècle à l'avènement de Charlemagne (Bari 1996).
- N. Christie – S.T. Loseby (Hrsg.), Towns in transition. Urban evolution in late antiquity and the early middle ages (Aldershot 1996).
- L. Lavan (Hrsg.), Recent research in late-antique urbanism (Portsmouth 2001).
- J.H.W.G. Liebeschuetz, The decline and fall of the Roman city (Oxford 2001).
- G. Brands – H.G. Severin (Hrsg.), Die spätantike Stadt und ihre Christianisierung (Wiesbaden 2003).

## PROSEMINARE, TUTORIA, LEKTÜREKURS

(Für die Proseminare Anmeldung erforderlich, die Listen liegen bei der Bibliotheksaufsicht aus; Teilnehmerzahl ist begrenzt!)

Alle Proseminar-Abschlußklausuren finden in der letzten Semesterwoche statt!

### PROSEMINARE

**Proseminar:** Gesellschaft und Institutionen in Griechenland

**Dozentin:** Irene Berti

**Zeit:** Di. 11.15 – 12.45

**Beginn:** 12.04.2005

**Ort:** SAG, HS 313

Ziel des Seminars ist einerseits die Erforschung der unterschiedlichen Aspekte der griechischen Gesellschaft und des Alltags – Organisation der Familie, Erziehung der Kinder, Rolle der Frau – andererseits einiger ihrer typischen Institutionen wie z. B. die Volksversammlung, das Symposion oder die Gerichtshöfe. Der Schwerpunkt wird dabei in der Soziologie des klassischen Athens liegen, einer Stadt, die aufgrund der zahlreichen Belege, als Vorbild gelten kann. Darüber hinaus werden die wichtigsten Sozialgruppen dieser Zeit und ihre Rollen in der klassischen Demokratie untersucht: Aristokraten und *Demos*, Neureiche, Soldaten, Philosophen und Künstler.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gleichzeitige Teilnahme an dem begleitenden **Pflichttutorium**.

**Leistungsnachweise:** Mündliches Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit bis zum Ende der sich anschließenden vorlesungsfreien Zeit (!); Abschlußklausur.

#### Literatur:

- M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit, 2003;
- V. Ehrenberg, Aristophanes und das Volk von Athen. Eine Soziologie der altattischen Komödie, 1968.

---

**Proseminar:** Alexander der Große

**Dozent:** Dr. Andrej Petrovic

**Zeit:** Fr. 11.15 – 12.45

**Beginn:** 15.04.2005

**Ort:** SAG, HS 313

**Inhalt:** Der Historiker Droysen begann eine Biographie über Alexander mit folgenden Worten: „Der Name Alexander bezeichnet das Ende einer Weltepoche und den Anfang einer neuen.“ Im Proseminar werden wir versuchen, wichtigste Konsequenzen der Leistungen Alexanders herauszuarbeiten und das Bild, welches uns die Antike über den Feldherrn übermittelt, zu untersuchen. Dabei werden auch die antiken und modernen Ansichten in Betracht gezogen werden, welche sich von dem „Alexander dem Alkoholiker“ bis zum „Alexander dem Göttlichen“ erstrecken.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gleichzeitige Teilnahme an dem begleitenden **Pflichttutorium**.

**Leistungsnachweise:** Mündliches Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit bis zum Ende der sich anschließenden vorlesungsfreien Zeit (!); Abschlußklausur.

**Einführende Literatur:**

- Hans-Joachim Gehrke: Alexander der Große, München 2000;
- David M. Lewis u. a. (Hrsg.): The Cambridge Ancient History. Second Edition, VI, Cambridge 1994;
- Hans-Joachim Gehrke: Geschichte des Hellenismus, München 2003;
- Robin Lane Fox, Alexander der Große, Düsseldorf 1974;
- Hans-Ulrich Wiemer, Alexander der Große, München 2005.

---

**Proseminar:** **Der Römische Kaiser**

**Dozent:** PD Dr. Christian Witschel

**Zeit:** Di. 09.15 – 10.45

**Beginn:** 12.04.2005

**Ort:** SAG, HS 313

**Inhalt:** Seit der Etablierung der neuen Herrschaftsform des Principats durch Augustus war der Kaiser der unbestrittene Mittelpunkt der römischen Gesellschaft und des Imperium Romanum. Durch zahlreiche Darstellungen in Wort und Bild war er bis in die letzten Winkel des Reiches omnipräsent, und zumindest theoretisch traf er alle wichtigen Entscheidungen in eigener Person.

Wir werden uns in dem Seminar zunächst zu fragen haben, wie die kaiserliche Regierung tatsächlich in der Praxis funktioniert hat und welche Strukturen dazu in der unmittelbaren Umgebung des Herrschers in Rom aufgebaut wurden. Sodann muß untersucht werden, auf welchen Wegen die Kommunikation zwischen dem Herrscher und den Untertanen verlief und wie das kaiserliche ‚Image‘ bei der Reichsbevölkerung verbreitet wurde. Wichtig sind auch die Reaktionen von letzterer, da das Kaiserbild mindestens ebenso sehr ‚von unten‘ wie ‚von oben‘ her gestaltet wurde. Schließlich soll erörtert werden, wie einzelne Herrscher versucht haben, die kaiserliche Rolle unterschiedlich auszudeuten und dabei den divergierenden Erwartungshaltungen der Untertanen mehr oder minder gerecht zu werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gleichzeitige Teilnahme an dem begleitenden **Pflichttutorium** zum römischen Proseminar. Dieses Tutorium ist für Absolventen des neuen Proseminartyps, der mit der neuen Zwischenprüfungsordnung zum WS 2003/04 eingeführt wurde, obligatorisch.

**Leistungsnachweise:** Mündliches Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit bis zum Ende der sich anschließenden vorlesungsfreien Zeit; Abschlußklausur.

**Literatur:**

- P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (München 1987).
- F. Millar, The Emperor in the Roman world, 31 BC – AD 337 (London 1992).
- Winterling, *Aula Caesaris*. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (München 1999).

- G. Weber – M. Zimmermann (Hrsg.), Propaganda – Selbstdarstellung – Repräsentation im römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n. Chr. (Stuttgart 2003).

---

**Proseminar:                      Der Prinzipat des Nero**

**Dozent:**                                Henning Wirth  
**Zeit:**                                      Mo. 11.15 – 12.45                                **Beginn:** 18.04.2005  
**Ort:**                                         SAG, HS 313

**Inhalt:** „Welch ein Künstler geht mit mir zugrunde“, soll laut Kaiserbiograph Sueton einer der letzten Aussprüche Neros gewesen sein, letzter Kaiser der julisch-claudischen Dynastie und zugleich erster Kaiser, der vom Senat in Kooperation mit den Prätorianern zum Staatsfeind, *hostis*, erklärt und abgesetzt wurde.

Die Absetzung Neros resultiert aus einer langen Liste negativer Epitheta, die nicht nur Neros Persönlichkeit, sondern auch seinen Prinzipat (54-68 n. Chr.) deutlich charakterisieren: Sänger, Schauspieler, Muttermörder, Brandstifter, Christenverfolger, Inbegriff von Luxus und Verschwendungssucht sowie ein zum Tyrann entarteten Princeps, der mehr Gefallen an künstlerischen Darbietungen als an militärischen Triumphen fand.

Das Proseminar stellt sich die Aufgabe, die vierzehnjährige Regentschaft des Nero systematisch zu analysieren. Dabei soll insbesondere der Fragestellung nachgegangen werden, weshalb der Prinzipat des Nero trotz des vielversprechenden Beginns – Trajan bezeichnete Neros erste fünf Jahre als *quinquennium*, als geradezu idealer Abschnitt des Prinzipats – eine derartige schlechte Entwicklung nahm, die schließlich im Sturz des Kaisers ihren Höhepunkt fand. Welche Faktoren sind verantwortlich für diesen Sturz? Welche Fehler hat Nero begangen? Zur Beantwortung dieser Fragen werden im Proseminar unter anderem folgende Aspekte untersucht: Neros Verhältnis zu Agrippina, Neros Selbstdarstellung, sein Verhältnis zum Senat, die Rolle des Seneca und des Burrus im Prinzipat des Nero, der Brand Roms und die Christenverfolgung, die neronische Außenpolitik sowie Widerstand und Verschwörung unter Nero. Berücksichtigung wird auch die Rezeption des Nero-Bildes in der Antike und der Neuzeit finden. Zudem will dieses Proseminar anhand der Untersuchung der Herrschaft Neros einen exemplarischen Einblick in die wichtigsten Strukturen des Imperium Romanum der Frühen Kaiserzeit vermitteln. In diesem Zusammenhang soll vor allem der Umgang mit den literarischen und epigraphischen Quellen eingeübt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gleichzeitige Teilnahme an dem begleitenden **Pflichttutorium** zum römischen Proseminar. Dieses Tutorium ist für Absolventen des neuen Proseminartyps, der mit der neuen Zwischenprüfungsordnung zum WS 2003/04 eingeführt wurde, obligatorisch.

**Leistungsnachweise:** Mündliches Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit bis zum Ende der sich anschließenden vorlesungsfreien Zeit (!); Abschlußklausur.

**Literatur:**

- Jürgen Malitz, Nero, München 1999.
- Helmuth Schneider, Nero, in: Manfred Clauss (Hrsg.), Die römischen Kaiser. 55 historische Portraits von Caesar bis Justinian, München 1997, 77-86.
- Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin, München 1988, 207-234.

# TUTORIA; LEKTÜREKURS

## Tutoria zu den Proseminaren

<b>Dozentin:</b>	Annika Kuhn	
Zu den <b>griechischen PS</b>	Mo. 09.15 – 10.45	<b>Beginn:</b> 18.04.2005
<b>Ort:</b>	SAG, HS 313	
<b>Dozentin:</b>	Alexandra Eppinger	
Zu den <b>römischen PS</b>	Mi. 14.15 – 15.45	<b>Beginn:</b> 13.04.2005
<b>Ort:</b>	SAG, HS 313	

**Inhalt:** Einführung in die Seminarbibliothek und den Umgang mit altertumswissenschaftlichen Datenbanken, Zitieren antiker und moderner Literatur, Umgang mit antiken Quellen und Bearbeitung spezieller Probleme in den Proseminaren, Einführung in die Numismatik, Epigraphik, Papyrologie und historische Geographie.

**Lehr- und Lernziele:** Erlernen des „technischen“ Hintergrundes für die Anfertigung von Hausarbeiten und Referaten und Vorbereitung auf die Klausuren mit Einblicken in die wichtigsten Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Im Anschluss an die gemeinsamen Sitzungen individuelle Beratung und Hilfestellung.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine. Die Teilnahme am Tutorium ist obligatorisch für alle Proseminar-Teilnehmer.

Weitere Informationen unter <http://www.sag.tutorium.uni-hd.de>

**Leistungsnachweise:** aktive Mitarbeit; kleinere Hausaufgaben

## Freiwilliger Lektürekurs: Latein

<b>Dozent:</b>	Henning Wirth	
<b>Zeit:</b>	Di. 16.15 – 17.45	<b>Beginn:</b> 19.04.2005
<b>Ort:</b>	SAG, HS 313	<b>Klausuren:</b> 12.04., 05.07.!

**Lehr- und Lernziele:** Durch das Übersetzen zusammenhängender Textpassagen eines lateinischen Autors soll eine Auffrischung der Lateinkenntnisse und eine gewisse Routine beim eigenständigen Übersetzen lateinischer Quellen erreicht werden.

**Leistungsnachweise:** Kein eigener Leistungsnachweis; der Kurs dient der Vorbereitung auf die Lateinklausur, die für den Erwerb des Proseminarscheins obligatorisch ist.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Lateinkenntnisse

**Literatur:** Die Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

---



## MITTELSEMINARE

**Mittelseminar:** zu den literarischen Geschichtsquellen

**Ps. Kallisthenes**

**Dozent:** Dr. Andrej Petrovic

**Zeit:** Do. 09.15 – 10.45

**Beginn:** 14.04.2005

**Ort:** SAG, HS 313

**Inhalt:** Die Leistungen Alexanders des Grossen stellten eine Inspiration für Literaten bereits zu Lebenszeiten des Feldherren, und sein Leben wurde sowohl in Dichtung als auch in Prosa in zahlreichen Werken bis ins späte Mittelalter thematisiert. Dabei stellt jede Gruppe der Quellen zu Alexander spezifische Schwierigkeiten für historische Interpretation, aber das Werk des Ps. Kallisthenes markiert den Anfang der sog. fantastischen Tradition über Alexanders vita. Das Ziel des Mittelseminars ist es, anhand von ausgewählten Abschnitten praktische Kenntnisse der Quellenkritik zu vermitteln.

**Leistungsnachweise:** Kurzreferat, regelmäßige Mitarbeit; für den Erwerb eines Mittelseminarscheins außerdem Abschlussklausur.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Proseminarschein; Lateinkenntnisse

**Einführende Literatur:** Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt werden.

---

**Mittelseminar:** zu den Hilfswissenschaften

**Historia Augusta, Vita Hadriani**

**Dozentin:** Dr. Heike Niquet

**Zeit:** Di. 14.15 – 15.45 Uhr

**Beginn:** 12.04.2005

**Ort:** SAG, InschrZi

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Übersetzung und Interpretation einer der literarischen Hauptquellen für die Regierungszeit des zweiten «Adoptivkaisers» (117 - 138 n. Chr.): die Hadriansbiographie der nicht vor dem Ende des 4. Jh. n. Chr. verfaßten *Historia Augusta*.

Von ihr aus soll unter Hinzuziehung der literarischen Parallelüberlieferung (Cassius Dio, Pausanias), aber auch der epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Zeugnisse die Komplexität der Regierungstätigkeit und der Persönlichkeit eines der „rätselhaftesten Herrscher der Weltgeschichte“ (H.-G. Pflaum) erschlossen werden, dessen Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit schon seine Zeitgenossen verwirrte. Zu den zentralen Themenkomplexen gehören dabei unter anderem Hadrians Reise- und Defensivpolitik, mit der er sich von der Eroberungspolitik seines Vorgängers Trajan absetzte; seine Militärpolitik; sein Verhältnis zur römischen Führungselite; sein «Philhellenismus» und seine Politik gegenüber dem griechischen Osten; sein Verhältnis zu Künstlern und Literaten sowie seine Förderung von Kunst und Kultur; seine kaiserliche Baupolitik und Baufürsorge; seine Neuregelungen im Gerichtswesen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Lateinkenntnisse; Proseminarschein. Interessierte Besucher ohne Sprachkenntnisse sind nach Rücksprache mit der Leiterin willkommen.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige Mitarbeit, Kurzreferat und Abschlußklausur.

**Literatur:**

- H.W. Benario, A Commentary on the Vita Hadriani in the Historia Augusta, American Class. Studies 7, Ann Arbor 1970.
- R. Birley, Hadrian. The Restless Emperor, London/New York <sup>2</sup>1998.
- S. Mortensen, Hadrian. Eine Deutungsgeschichte, Bonn 2004.

Eine ausführliche Bibliographie und der lateinische Übersetzungstext werden in der ersten Sitzung ausgegeben.

**Mittelseminar:**

**zu den Hilfswissenschaften**

**Einführung in die lateinische Epigraphik: Inschriften zur Geschichte der Provinz Germania superior**

**Dozent:** PD Dr. Christian Witschel

**Zeit:** Mo. 14.15 – 15.45

**Beginn:** 11.04.2005

**Ort:** SAG, InschrZi

**Inhalt:** Lateinische Inschriften gehören zu den wichtigsten Quellen bei der Erforschung der Strukturen des römischen Weltreiches. Durch ihren stark formelhaften Charakter erschließen sie sich dem modernen Betrachter nicht immer auf den ersten Blick, sind dafür aber umso leichter zu verstehen, wenn man sich etwas mit ihren Eigenheiten vertraut gemacht hat. Genau dies strebt die angebotene Übung an: Sie will Studenten aller altertums- und geschichtswissenschaftlichen Fachrichtungen in das Studium der lateinischen Epigraphik einführen. Dies geschieht am Beispiel der Inschriften aus der römischen Provinz Germania superior (heutiges Südwestdeutschland, Ostfrankreich, Nordschweiz), was den zusätzlichen Vorteil bietet, daß bei Interesse von seiten der Teilnehmer kleinere Exkursionen etwa nach Mainz oder Osterburken möglich sind, um dort die Inschriften im Original studieren zu können.

**Leistungsnachweise:** Regelmäßige Mitarbeit, Kurzreferat.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Römische Inschriften sind zumeist in einer einfachen Sprache verfaßt und erfordern keine ausgefallenen Übersetzungskünste; eingermaßen solide Grundkenntnisse des Lateinischen sollten aber vorhanden sein.

**Literatur:**

- L. Schumacher, Römische Inschriften (Stuttgart 1988).
- L. Keppie, Understanding Roman inscriptions (London 1991).
- J. Bodel, Epigraphic evidence. Ancient history from inscriptions (London – New York 2001).
- M.G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik (Darmstadt 2004).

**Mittelseminar:** zu den Hilfswissenschaften

**Einführung in die Onomastik anhand von Beispielen aus dem antiken Kleinasien**

**Dozentin:** PD Dr. Iris von Bredow

**Zeit:** Di. 18.15 – 19.45

**Beginn:** 12.04.2005

**Ort:** SAG, HS 313

**Inhalt:** In Kleinasien des 1. Jahrtausends v. Chr. existierte eine Vielzahl von Sprachen verschiedener Herkunft, von denen viele Eigennamen überliefert sind. Themen des Seminars sind die Spezifik der verschiedenen Arten von Eigennamen und die onomastischen Untersuchungsmethoden, wobei Probleme onomastischer Interferenzen im Vordergrund stehen. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen für eine wissenschaftliche Arbeit mit Namenmaterial als spezifische historische Quelle zu schaffen.

**Leistungsnachweise:** Kurzreferat, regelmäßige Mitarbeit; für den Erwerb eines Mittelseminarscheins außerdem Abschlussklausur.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Proseminarschein

---

## HAUPTSEMINARE

**Hauptseminar:** **Sparta (mit Tutorium)**

**Dozentin:** Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein

**Zeit:** Di. 09.15 – 11.45

**Beginn:** 19.04.2005

**Ort:** Neue Uni, HS 2

**Inhalt:** Gegenstand des Seminars sind die Gründung Spartas, seine Expansion und die Organisation des spartanischen Gemeinwesens. Dabei gilt es sowohl die Institutionen, die Gesellschaft, deren Besonderheiten und Entwicklung von der Frühzeit bis ins 3. Jh. v. Chr. als auch die Außenpolitik des Staatswesens Sparta zu erörtern.

**Lehr- und Lernziele:** Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Geschichte, insbesondere der außenpolitischen Verflechtungen, der politischen Institutionen und der Gesellschaft.

**Leistungsnachweise:** Mündlicher Vortrag (Referat) und Hausarbeit (schriftlich) bis zum Ende der auf das Semester folgenden vorlesungsfreien Zeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Zwischenprüfung; Anmeldung ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

### Literatur:

- E. Baltrusch, Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur (2003)
- P. Cartledge, Sparta and Lakonia. A Regional History 1300-362 B.C. (2002)
- Chr. Schubert, Athen und Sparta in klassischer Zeit. Ein Studienbuch (2003)
- L. Thommen, Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis (2003)
- K.-W. Welwei, Sparta: Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht (2004)

Weitere Literatur, Referatsthemen sind via Email erhältlich: [gabriele.wesch-Klein@urz.uni-heidelberg.de](mailto:gabriele.wesch-Klein@urz.uni-heidelberg.de)

---

**Hauptseminar:** **Mechanismen der Macht I. Materielle Grundlagen antiker Imperien: Tribut, Beute und andere Abgabeformen**

**Dozenten:** Prof. Dr. Diamantis Panagiotopoulos / Dr. Jürgen Bär  
**Zeit:** Di. 16.15 – 17.45 **Beginn:** 12.04.2005  
**Ort:** Archäologisches Seminar, HS 418  
Weitere Angaben bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Archäologischen Seminars entnehmen.

---

**Hauptseminar:** **Pompeius**

**Dozent:** HD Dr. Thomas Kruse  
**Zeit:** Di. 16.15 – 17.45 **Beginn:** 12.04.2005  
**Ort:** Neue Uni, HS 4a

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars steht Cn. Pompeius (106-48 v. Chr.), der nach einem erstaunlichen Aufstieg jenseits der traditionellen Ämterlaufbahn als Feldherr der Republik und nach erfolgreichen Feldzügen zum Neuorganisator römischer Reichspolitik im Osten wurde, dann aufgrund seines innenpolitischen Scheiterns zunächst zum Verbündeten Caesars, als dessen Gegner im Bürgerkrieg er dann schließlich endete. An der Person des Pompeius läßt sich exemplarisch die Problematik aufzeigen, die die Ausnahmestellung erfolgreicher Feldherren für das auf der Grundlage aristokratischer Gleichheit beruhende Zusammenspiel der politischen Institutionen der römischen Republik bedeutete. Diese Problematik soll anhand von diversen thematischen Komplexen wie den außerordentlichen Kommandos des Pompeius, seiner Neuordnung des griechischen Ostens oder seiner Selbstdarstellung veranschaulicht werden.

**Leistungsnachweis:** Hauptseminarschein aufgrund eines erfolgreichen mündlichen, später in schriftlicher Form ausgearbeiteten Referates.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Zwischenprüfung. Anmeldung (z.B. per e-mail: [Thomas.Kruse@urz.uni-heidelberg.de](mailto:Thomas.Kruse@urz.uni-heidelberg.de)) ist erwünscht.

**Einführende Literatur:**

- Géza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 3. Aufl., Wiesbaden 1984;
  - Ernst Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2004;
  - Jochen Bleicken, Die Verfassung der Römischen Republik, 7. Aufl., Paderborn – München – Wien – Zürich 1995;
  - ders., Geschichte der Römischen Republik, 6. Aufl., München 2004;
  - Klaus Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik (133-42 v.Chr.), Berlin 2003;
  - Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, 4. Aufl., Darmstadt 2000;
  - Matthias Gelzer, Pompeius, 2. Aufl., München 1959.
-

**Hauptseminar: Haupt- und Großstädte in der Spätantike (mit Tutorium)**

**Dozent:** PD Dr. Christian Witschel

**Zeit:** Mi. 11.15 – 13.45

**Beginn:** 13.04.2005

**Ort:** Neue Uni, HS 2

**Inhalt:** Mit der Einrichtung einer Mehrkaiserherrschaft unter Diokletian sowie den ebenfalls unter diesem Herrscher durchgeführten administrativen Reformen war die Etablierung neuer Kaiserresidenzen und Provinzhauptstädte verbunden. Die alte Metropole Rom hatte damit ihre einstmals beherrschende Stellung im Imperium Romanum verloren, obwohl sie immer noch die größte Stadt des Reiches war. Schließlich erfolgte unter Konstantin sogar die Gründung eines „neuen Rom“ in Konstantinopel. Wir wollen uns in diesem Seminar sowohl mit der Entwicklung von Rom und Konstantinopel als auch mit derjenigen der neuen Residenzstädte (z.B. Trier, Mailand, Ravenna, Thessaloniki), anderer Metropolen (z.B. Antiochia, Alexandria) sowie einiger ausgewählter Provinzhauptstädte (z.B. Aquileia, Aphrodisias) zwischen dem späten 3. und dem frühen 7. Jh. beschäftigen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes Grundstudium (Zwischenprüfung).

**Leistungsnachweis:** Für den Erwerb eines Scheines sind regelmäßige Mitarbeit und die Übernahme eines Referates sowie dessen schriftliche Ausfertigung (Hausarbeit) Voraussetzung.

**Literatur:**

- C. Mango, *Le développement urbain de Constantinople, IVe-VIIe siècle* (Paris 1990).
- N. Duval, *Les résidences impériales. Leur rapport avec les problèmes de légitimité, les partages de l'Empire et la chronologie des combinaisons dynastiques*, in: F. Paschoud – J. Szidat (Hrsg.), *Usurpationen in der Spätantike* (Stuttgart 1997) 127-153.
- W.V. Harris (Hrsg.), *The transformations of Vrbs Roma in late antiquity* (Portsmouth 1999).
- L. Lavan, *The praetoria of civil governors in late antiquity*, in: ders. (Hrsg.), *Recent research in late-antique urbanism* (Portsmouth 2001) 39-56
- E. Mayer, *Rom ist dort, wo der Kaiser ist. Untersuchungen zu den Staatsdenkmälern des dezentralisierten Reiches von Diocletian bis zu Theodosius* (Mainz 2002).
- M. König (Hrsg.), *Palatia. Kaiserpaläste in Konstantinopel, Ravenna und Trier* (Trier 2003).

---

## KOLLOQUIEN

**Kolloquium: Forschungskolloquium zur Alten Geschichte**

Prof. Dr. Angelos Chaniotis

**Zeit:** siehe Aushang

**Beginn:** siehe Aushang

**Ort:** siehe Aushang

**Kolloquium:** **Kolloquium für Staatsexamenskandidaten**  
**Dozenten:** Prof. Dr. Angelos Chaniotis / Prof. Dr. Géza Alföldy /  
Prof. Dr. Thomas Corsten / Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein  
**Zeit:** siehe Aushang **Beginn:** siehe Aushang  
**Ort:** siehe Aushang

**Inhalt:** Erörtert werden die Methode der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Fach Geschichte/Teilbereich Alte Geschichte sowie Probleme, die in der schriftlichen bzw. mündlichen Prüfung auftreten können.

---

## ÜBUNGEN

**Übung:** **Die Antike im Film: Von „Troja“ bis zum „Untergang des Römischen Reiches“**

**Dozentin:** Marta Garcia  
**Zeit:** Di. 20.15 – 21.45 **Beginn:** 12.04.2005  
**Ort:** SAG, HS 313

**Inhalt:** Als populärstes Medium unserer Zeit verschafft der Film denkwürdige Szenen, die zum kollektiven Gedächtnis gehören. Die Verfilmung der Antike in den sogenannten Sandalen- und Monumentalfilmen und die diesbezügliche große gesellschaftliche Rezeption bietet in dieser Hinsicht trotz der oft kritisierten historischen Ungenauigkeiten ein nützliches Instrument für die Didaktik der Geschichte, da sie Interesse für die Fakten und ihre Quellen weckt.

Der Zweck dieser Übung ist in erster Linie die diachronische Untersuchung von im Film unterschiedlich betrachteten Ereignissen der griechischen und römischen Geschichte und die Gegenüberstellung mit literarischen, epigraphischen und archäologischen Quellen jener Zeit. Unsere Annäherung an dieses Genre der Filmgeschichte, das einen Höhepunkt in den 50ern und 60ern erlebte und eine Wiedergeburt in den letzten Jahren erfahren hat, wird unter anderem anhand von Epochen wie der homerischen Welt (z.B. „Troja“ und „Ulisses“), der klassischen und hellenistischen Zeit (z.B. „Die Schlacht von Marathon“ und „Alexander der Große“) oder der römischen Republik und Kaiserzeit (z.B. „Spartacus“, „Julius Caesar“ „Ich, Claudius“) erfolgen.

---

**Übung:** **Vorbereitung der Sizilienexkursion „Das griechische Sizilien: Siedlungswesen und Kultur“**

**Dozent:** Dr. Gian-Franco Chiaia  
**Zeit:** Mo. 16.15 – 17.45 **Beginn:** 11.04.2005  
**Ort:** SAG, InschrZi

Diese Exkursion wird vom 29.09. – 09.10.2005 stattfinden. Nähere Auskünfte bitte den Aushängen entnehmen.